

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber: Bernisches historisches Museum
Band: 39 (1977)

Artikel: Letztes Aufleben und Ende der bernischen Marine auf dem Genfersee
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-245966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LETZTES AUFLEBEN UND ENDE DER BERNISCHEN MARINE AUF DEM GENFERSEE

Mitgeteilt vom Staatsarchiv

Der Große Rat zu Bern an den Kriegsrat, 18. Februar 1793:

Aus Eürem, Meiner Hochgeacht Gnädigen Herren Vortrag, ersehen MeGH. und Obere, wie nuzlich und zu möglichster Sicherstellung der Landschaft Waadt sozusagen unentbehrlich es seye, eine militärische Einrichtung des Seewesens besonders auf dem Genfersee zu treffen, welche auch schon zum Theil in dem letzten Feldzug¹ und zu deßelben großer Erleichterung unter der thätigen Direction des Herrn de Crousaz, Oberstlieutenant im Regiment Morsee, eines in allen Rücksichten verdienten Officiers und treüen Unterthans, der lange in Frankreich gedient, auch zwey Campagnes auf dem Meer gemacht, und namentlich der berüchtigten Belagerung von Gibraltar² beygewohnt hat, zu Stand gekommen ist.

Sowohl nun der augenscheinliche Nuze, dieses ehemals mit vieler Aufmerksamkeit, seit langem aber mit Nachlässigkeit behandelte Departement zu beleben, als aber um den Eifer und die Thätigkeit des Herrn de Crousaz, sowie seine Begierde, sich verdient zu machen, zu benutzen, haben MeGH. und Obere auch in Rücksicht auf seine wirklich geleistete Dienste bewogen, denselben zum Commandanten en Chef über das Seewesen in Ihr Gn. Landen mit Obersten-Rang zu erwehlen. Deßen Ihr, MeGH., mit Zusendung seines Patent berichtet werdet, um ihme solches zukommen zu laßen, und ihme hierüber die allfällig nöthigen Befehle zu ertheilen, auch zu Wiederbesazung seiner dadurch ledig werdenden Oberstlieutenant-Stelle im Regiment Morsee MeGH. und Oberen den Vortrag zu erstatten. Actum coram 200, den 18. Febr. 1793. (Staatsarchiv Bern, B II, 563, Marine 1786–1793)

Der Kriegsrat an Oberst de Crousaz, 2. Dezember 1793:

L'Economie prescrit à LLEE. du Conseil de Guerre de reformer toutes les depenses, qui ne sont pas de stricte necessité, et la reduction que vous proposez, n'étant pas assez considerable, LLEE. ont arrêté: 1^o que des a present les Barques et tous les Matelots seroient congédiés sans delay. 2^o que l'attirail pour l'armement et l'équipement des Barques seroit déposé dans le Chateau de Chillon. 3^o . . .

LLEE. du Conseil de Guerre, ayant entendu les rapports faits par leurs Comandans Generaux des troupes . . . vous temoignent leur parfait contentement de vos services, ainsi que l'estime et la reconnoissance des services de votre famille, qu'Elles conserveront toujours, et ont chargé Monsieur le Conseiller d'Erlach, Commandant general du Pays de Vaud, [de vous] remettre pour preuve de ces sentiments une epée d'or.

(Staatsarchiv Bern, Kriegsratsmanual N^o 83, S. 239/240)

¹ Im Herbst 1792, zum Schutze Genfs, vgl. Feller, Geschichte Berns IV, S. 91 ff.

² 1779–1783.

Oberst Auguste Abraham Daniel de Crousaz fand in den Märztagen 1798 bei Gümmenen durch meuternde bernische Milizen ein tragisches Ende, das er in keiner Weise verdient hatte.